

1.1 Begabungsförderung

Strategische Ausrichtung gemäss Aufgaben- und Finanzplanung 2015 – 18:

Die D-EDK betreibt ein Netzwerk kantonalen Kader und Fachpersonen zur Begabungsförderung. Mit der Führung dieses Netzwerks hat sie die Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung beauftragt.

1.1.1 Betrieb Netzwerk

Die Kantonalen Projektverantwortlichen im Netzwerk Begabungsförderung trafen sich auch 2016 zweimal zur internen Weiterbildung und zum Informationsaustausch. Am Frühjahrstreffen vom 28. April 2016 präsentierte Enrico Mussi, Kantonaler Projektverantwortlicher, die Evaluation der Begabtenförderung im Kanton Bern. Aus der Evaluation sind drei Dokumente zur Evaluation des Artikels 17 VSG, zur Identifikation und Selektion hochbegabter Kinder und Jugendlicher und zur Umsetzung in den Gemeinden entstanden. Danach referierte Prof. Dr. Herbert Luthiger von der Pädagogischen Hochschule (PH) Luzern über die Aufgabenkultur im kompetenzfördernden Unterricht. Er präsentierte unter anderem die Aufgabentypen, die spezifisch auf Begabungsunterschiede eingehen. Danach fand unter der Leitung von Regula Hug, Koordination LISSA-Schulnetzwerk, ein Gespräch zwischen den Teilnehmenden und dem Referenten statt. Am Herbsttreffen vom 21. September 2016 präsentierte Willi Kaiser, Kantonaler Projektverantwortlicher, die Begabungsförderungsevaluation des Fürstentums Lichtenstein und die daraus resultierten Empfehlungen. Nachfolgend tauschten sich die Kantonalen Projektverantwortlichen in kleinen Gruppen über die Inhalte eines neuen Trendberichts des Netzwerkes aus. Dieser wird voraussichtlich Mitte 2018 gestartet. In beiden Sitzungen orientierten sich die Teilnehmenden gegenseitig rege über die laufenden Projekte und Entwicklungen in ihren Kantonen.

Die Website des Netzwerks Begabungsförderung wird stetig aktualisiert und bietet Interessierten einen breiten Fundus an Wissenswerten zum Thema und mögliche Kontakte in Form von Fachpersonen und Institutionen. In vier Ausgaben des Newsletters informierte das Netzwerk seine 562 Mitglieder über Neuigkeiten aus dem Netzwerk selbst, aus den Kantonen, aus verwandten Organisationen und aus dem internationalen Zusammenhang.

Am Samstag, 5. November 2016, führte das Motto «Eine Aufgabenkultur, die den Kompetenzaufbau unterstützt – was bedeutet das für die Begabungs- und Begabtenförderung?» über 200 Teilnehmende an die Herbsttagung in Olten, die das Netzwerk zusammen mit dem LISSA-Preis (Stiftung für hochbegabte Kinder) organisierte. Am Morgen wurde in zwei Referaten das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Prof. Drs. Albert Ziegler,

Ausblick:

Das Jahresthema 2017 ist integrative Begabungs- und Begabtenförderung: «Wo kämen wir denn hin...?» Wenn Schulen Begabungen und Begabte fördern.

Geplant sind:

- Zwei Treffen der Kantonalen Projektverantwortlichen (am 3. Mai 2017 sowie am 2. November 2017)
- Herausgabe von vier Ausgaben des Newsletters (März, Juni, September, Dezember)
- Partizipation am internationalen Kongress zur Begabungs- und Begabtenförderung an der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz in Brugg-Windisch. Eine zusätzliche Herbsttagung des Netzwerks findet nicht statt.

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, ermöglichte einen von der positiven Psychologie geprägten Blickwinkel auf die Förderung und Unterstützung von hochbegabten Kindern und Jugendlichen aus einer internationalen Perspektive. Prof. Dr. Esther Brunner, PH Thurgau, zeigte schulinterne Möglichkeiten zur Förderung von hochbegabten Kindern im Mathematikunterricht auf. Am Nachmittag boten praxisbezogene Ateliers die Möglichkeit, Impulse für den eigenen Unterricht zu diskutieren.

Als Koordinatorin des Netzwerks Begabungsförderung hat Silvia Grossenbacher viele Jahre die Sitzungen und Tagungen organisiert und geleitet. Neu hat Ramona Meier, Mitarbeiterin der Schweizerischen Koordinationsstelle für Begabungsförderung SKBF, dieses Mandat übernommen. Die Teilnehmenden des Netzwerks haben Silvia Grossenbachers Einsatz und ihre offene und sachliche Moderation sehr geschätzt. Das Netzwerk verabschiedet sie mit einem herzlichen Applaus aus der letzten Herbstsitzung.